

Industriekraftwerk Breuberg GmbH

Anschrift: Höchster Str. 48
64747 Breuberg
Kontakt: 06163/ 71 27 35
Gründung: 27.10.1982
Handelsregister: HRB 70368, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Heizkraftwerks in Breuberg/Odenwald. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEKA AG	74,00%
Pirelli Deutschland GmbH	26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Krein, Joachim	Mitglied	k.A.
Ripper, Gerd	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Beirat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wolff, Dr. Marie-Luise	Vorsitzende	0 TEUR
Horn, Markus	Mitglied	0 TEUR
Jung, Roland	Mitglied	0 TEUR
Meier, Wolfgang	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Beirates

Die Mitglieder des Beirates erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Gesellschaft.

Industriekraftwerk Breuberg GmbH

Bilanz (TEUR)	2019	2020	2021
Aktiva			
Anlagevermögen	7.191	6.277	5.361
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	73	55
Sachanlagen	7.191	6.204	5.306
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	5.567	4.261	4.868
Vorräte	126	64	784
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.640	1.987	2.034
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.801	2.211	2.049
Rechnungsabgrenzungsposten	32	30	155
Aktive Latente Steuern	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	0	0
Summe Aktiva	12.790	10.568	10.384
Passiva			
Eigenkapital	2.311	2.284	2.257
Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	35	35	35
Bilanzergebnis	742	715	687
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	849	804	883
Verbindlichkeiten	9.630	7.480	7.245
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuern	0	0	0
Summe Passiva	12.790	10.568	10.384
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	25.823	20.345	26.048
Umsatzerlöse	25.821	20.334	26.036
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	11	12
Sonstige betriebliche Erträge	150	241	176
Betriebsleistung	25.973	20.586	26.224
Betriebsaufwand	-24.762	-19.441	-25.083
Materialaufwand	-19.952	-14.634	-19.731
Personalaufwand	-3.129	-3.016	-3.310
Abschreibungen	-1.082	-1.147	-1.151
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-600	-643	-890
Betriebsergebnis	1.211	1.145	1.141
Finanzergebnis	-176	-146	-127
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-176	-147	-127
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-292	-284	-325
Sonstige Steuern	0	0	-2
Ergebnisübernahme	0	0	0
Ergebnisabführung	0	0	0
Jahresergebnis	742	715	687

Kennzahlen* im Überblick	2019	2020	2021
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	79,4%	83,3%	88,6%
Anlagenintensität	56,2%	59,4%	51,6%
Abschreibungsquote	15,0%	18,3%	21,5%
Investitionen (TEUR)	2.185	233	236
Investitionsquote	30,4%	3,7%	4,4%
Liquidität 3. Grades	78,6%	79,8%	86,4%
Eigenkapital (TEUR)	2.311	2.284	2.257
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.534	1.534	1.534
Eigenkapitalquote	18,1%	21,6%	21,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	3.105	2.644	2.176
Kreditaufnahmen (TEUR)	3.286	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	2.674	-2.150	-235
Verschuldungsgrad	453,4%	362,8%	360,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,9%	3,5%	2,6%
Return on Investment (ROI)	5,8%	6,8%	6,6%
Eigenkapitalrentabilität	32,1%	31,3%	30,5%
Gesamtkapitalrentabilität	7,2%	8,2%	7,8%
Materialintensität	76,8%	71,1%	75,2%
Rohertrag (TEUR)	5.871	5.710	6.316
EBIT (TEUR)	1.211	1.145	1.141
EBITDA (TEUR)	2.293	2.292	2.292
ROCE	9,6%	9,1%	8,8%
Personal			
Personalintensität	12,0%	14,7%	12,6%
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	82	75	79
Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt, männlich	36	38	39
Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt, weiblich	2	2	3
Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt, Summe	38	40	42
Frauenanteil Beschäftigte	5,3%	5,0%	7,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Altersdurchschnitt Beschäftigte	44	42	44
Beschäftigte über 50 Jahre	13	13	13
Beschäftigte in Teilzeit	0	0	0
Befristete Beschäftigte	0	0	0
Beschäftigte mit Tarifbindung	37	39	41
Beschäftigte in Anlehnung an Tarifbindung	0	0	0
Beschäftigte ohne Tarifbindung	1	1	1
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	25,0%	25,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	nein	nein	nein, da eigene Erzeugungsanlagen
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein, da eigene Erzeugungsanlagen
Dienstfahräder für Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	ja
Elemente des Nachhaltigkeitsberichtes in Lagebericht	ja (Konzern)	ja (Konzern)	nein, wird über den Konzern abgebildet

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Industriekraftwerk Breuberg GmbH (IKB) ist Eigentümerin eines Heizkraftwerkes in Breuberg zur ausschließlichen Dampf- und Stromversorgung des dortigen Industriestandorts.

Im Jahr 2021 stellt sich die Ertragslage stabil dar. Die Umsatzerlöse mit dem Kunden konnten um +28,1% gesteigert werden, was überwiegend der Rückkehr zu Vor-Pandemie-Bedingungen am Standort und den stabilen Produktionszahlen beim Kunden geschuldet ist. Auf Basis des mit dem Kunden zum Ende des Jahres 2018 verlängerten Pachtvertrages wird eine stabile jährliche Garantiedividende aus dem operativen Kraftwerksbetrieb erreicht. Diese Garantiedividende wird im Berichtsjahr erneut entsprechend der vertraglichen Vereinbarung zwischen den Gesellschaftern schrittweise angepasst. Bei der Energieeigenerzeugung erhöhten sich die Brennstofflieferungen für Gas gegenüber dem Vorjahr um +15%, was der Tatsache geschuldet ist, dass auch die benötigte Dampfmenge beim Kunden wieder um 14,3% anstieg. Dies ging einher mit einem Anstieg seiner Produktionstonnage, die ebenfalls wieder nahezu das Niveau aus 2019 erreichte.

Das Geschäftsjahr 2021 war bereits das zweite Jahr, das stark unter dem Einfluss der Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie stand. Trotz der dadurch verursachten Einschränkungen im Arbeitsumfeld lag die Produktion des Kunden auf einem sehr guten Niveau, was eine hohe Auslastung der Gasturbine zur Folge hatte. Diese konnte bei hoher Verfügbarkeit und guter Leistung die geplanten Werte noch übertreffen und erzeugte im Geschäftsjahr 2021 erstmals mehr als 90 Gigawattstunden Strom. Damit konnte der in der Historie der IKB höchste Stromerzeugungswert einer Gasturbine verzeichnet werden. Gestützt wurde dieses Ergebnis von einigen außerplanmäßigen Produktionstagen beim Kunden.

Insgesamt lagen die Umsatzerlöse mit 26.036 TEUR um 5.714 TEUR über denen des Vorjahres und damit um 6.015 TEUR über dem geplanten Umsatz. Ein wesentlicher Faktor war dabei die Erhöhung des durchschnittlichen Preisniveaus der für den Industriekunden beschafften Emissionszertifikate. Dieses stieg pro Stück um +182,5% über das Niveau des Vorjahres. Neben der reinen preisbedingten Steigerung ging hier noch der Eintritt in die 4. Handelsperiode mit einer deutlichen Reduzierung der kostenlos zugeteilten EUA-Zertifikate für CO₂-Emissionen einher, die seitens des Kunden eine zusätzlich zu beschaffende Menge von 34.100 Tonnen einforderte, was einer Steigerung von +184,3% entspricht. Die Steigerungen im Materialaufwand um fast 5,1 Mio. EUR bewirken gleichsam eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse. Der Rohertrag verändert sich gegenüber dem Vorjahr um +10,8%.

Im Berichtsjahr fallen als sonstige betrieblichen Erträge im Wesentlichen neben der Auflösung von Rückstellungen die Weiterbelastung der Ingenieursstunden an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen in einer summarischen Betrachtung mit 890 TEUR über den Kosten des von der Pandemie geprägten Vorjahres. Die Veränderung im Wartungsvertrag für die Gasturbine auf ein neues Abrechnungsmodell war hierfür überwiegend verantwortlich. Außerordentliche Reparaturaufwendungen konnten im Berichtsjahr vermieden werden. Unter Berücksichtigung der in den übrigen Erlös- und Kostenpositionen enthaltenen Veränderungen ergibt sich damit ein Ergebnis nach Steuern auf Niveau des Vorjahres, jedoch um den zwischen den Gesellschaftern vertraglich reduzierten Anteil.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt erwartungsgemäß mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 687,4 TEUR. Die Investitionen des Berichtsjahres betragen 235,9 TEUR, die sich auf den Explosionsschutz (131,5 TEUR), eine Erneuerung des Heizkessels der Gasübergabestation (51,2 TEUR), eine Erweiterung der T3000-Steuerung (20,8 TEUR), sonstige Anlagen (15,5 TEUR) sowie diverse Anschaffungen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (10,3 TEUR) und auf geringwertige Wirtschaftsgüter (6,8 TEUR) verteilen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgte aus den Abschreibungen.

Die Chancen- und Risikosituation bleibt vor dem Hintergrund des gewählten Geschäftsmodells für die Folgejahre stabil. Es ergeben sich nach der derzeitigen Einschätzung lediglich Risiken aus dem operativen Kraftwerksbetrieb und betreffen im Wesentlichen den Ausfall der Gasturbine.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Für das Jahr 2022 werden entsprechend der vertraglich geregelten Kapitalverzinsung Umsatzerlöse in Höhe von 26.559 TEUR prognostiziert und Aufwendungen dergestalt erwartet, dass das Ergebnis nach Steuern und Zinsen vertragsgemäß um -3,94% unter dem Wert des Jahres 2021 liegt. Die Prognose zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft für 2022 steht unter der Prämisse möglicher negativer Auswirkungen der Pandemie auf ihr konjunkturelles Umfeld und die Marktentwicklung.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2021 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts nicht abgegeben.